

General Anzeiger



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Insertionspreis 2. halbes Blatt 15 Pfg.; auswärtige Anzeigen 20 Pfg. Bei größeren Anzeigen Rabatt.
Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 36.

für Halle und den Saalkreis.

Für die Redaktion verantwortlich:
Otto Fr. Koch in Halle a. S.
Redaktion: Zinkgasse Nr. 4a.
Sprechstunden von 5-6 Uhr Nachmittags.
Druck und Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Nummerndorf (mit Radewell und Beesen), Beeseban, Beesenlaublingen, Bennstedt, Beuchlit, Brachlicht, Brudorf, Canena, Cönnern, Cröllwitz, Dömitz, Dieskau, Dommitz, Dölan, Giebichenstein, Gröbers-Schwöbisch, Gutenberg, Hohenthurm, Holleben, Lauchstädt, Lettin, Lößeburg, Merseburg, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Dömitz, Reideburg, Schierzig, Seeben, Seunewitz, Stumsdorf, Teutschenthal (mit Eisdorf), Trebitz, Trotha, Wettin, Zscherben, Zörbig.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

* König Humbert in Berlin.

An der Seite seines kaiserlichen Wirthes hat heute, wenn diese Seiten die Presse verlassen, König Humbert von Italien seinen Einzug in die festlich geschmückte Reichshauptstadt gehalten und ist herzlich willkommen geheißen worden. Seit langen Jahren ist es wieder das erste Mal, daß Berlin zum Empfang eines fremden Herrschers ein Festlich angelegt hat, und wenn ein Fürst diesen Empfang verdient, war es sicher der König von Italien, der bewährte Freund Kaiser Friedrichs und Kaiser Wilhelms II. sowie des deutschen Reiches. Der letzte „hohe“ Besuch in Berlin war der des Kaisers Alexander III. von Rußland im Herbst 1887. Der Gzar kam, um dem greiten Kaiser Wilhelm I. seine Theilnahme an der schweren Krankheit seines einzigen Sohnes anzukündigen, aber die gerade damals in Rußland auferstiegt hervortretende deutschfeindliche Politik hat die Wiederholung deraußerzweckend, daß die Begrüßung geradezu fühl ausfiel. Heute liegt die Sache anders! König Humbert von Italien ist ein Mann, dem man schon früher einfaßend, fast bürgerlich schlichten Persönlichkeit wegen zugethan sein kann. Der König hat sich aber auch als treuer Freund Deutschlands gezeigt. Daß er Kaiser Wilhelm II. im vorigen Jahre längend empfing, war, so sehr wir davon befrichtigt sind, doch zweifellos, daß die Bracht der Höhe wird bei solchen Fürstentreffen stets entlastet; aber wir wissen, daß der König in allen inneren Kreisen Italiens bei den vorgekommenen Abstimmungen streng darauf hielt, daß die Bestimmungen des Bundesvertrages mit Deutschland von den neuen Ministern acceptirt würden. König Humbert von Italien ist in seinem Lande in Wahrheit die feste und beste Stütze des Bündnisses mit Deutschland und deshalb heißen wir ihn vor Allem frank und frei mit deutscher Herzlichkeit und deutschem Gruß willkommen! Nicht einem fremden Fürsten gilt er, sondern unserem Bundesgenossen, dessen Gesinnungen aufrichtig und unwandelbar dem Reiche zugethan sind.

Der Besuch des italienischen Königs in Berlin bedeutet das unverändert feste Fortbestehen des Dreimonarchenbündnisses, auf welchem der Friede Europas's basiert ist. Damit können wir uns begnügen und wird das Ausland erst recht sich begnügen müssen. Hoffen wir, daß die Monarchenbünde dieses Sommers, welche Deutschland zu empfangen haben wird, den Erfolg der vorjährigen Kaiserreise verliert, so daß wir auf Jahre hinaus vorzüglich auf Behauptung des Friedens rechnen können. Die Friede eines gesicherten Friedens sind die werthvollsten, die nur ein strebendes Volk sich zu wünschen vermag.

Die Messe des italienischen Monarchen vollzieht sich, nach den uns vorliegenden Berichten, ungestört. Am Montag Nachmittag passirte der König unter lebhaften Ovationen die Schweizer Grenze bei Luino. Eine Grenzpost war errichtet und die vom Bundesrath in Bern abgeordneten Räte begrüßten den König im Namen der Schweizer Eidgenossenschaft. Humbert dankte den Herren verbindlich, die in seinem Salongone die Messe mit fortsetzten. Am Abend und während des Gotthardtunnels waren festliche Begrüßungen vorbereitet. In Göschenen, wo das Dejeuner eingenommen wurde, hatte sich eine zahllose Menschenmenge versammelt, auch eine Compagnie eidgenössischer Soldaten war als Ehrenwache postirt. Der König fuhr auf alle Punkte in der liebenswürdigsten Weise. Bis zum bairischen (deutschen) Bahnhof in Basel wurde die Messe dann ohne Aufenthalt fortgesetzt. Hier verabschiedete sich der König von den Schweizer Herren und wurde vom dem kommandirenden General von Heuband aus Ströching im Namen des deutschen Kaisers offiziell begrüßt. Nach kurzer Fahrt wurde das herrlich gelegene Krähwang im Preisaug erreicht, auf welchem Bahnhof der König lebhaft begrüßt wurde. Vor dem Thore fand Empfang der Spitzen der Militär- und Civilbehörden statt. In Basel war dem König auch ein Begrüßungstelegramm Kaiser Wilhelms überreicht worden, auf welches er sofort antwortete. Abends 11 Uhr wurde in den Fürstenzimmern des großartigen Bahnhofs in Frankfurt am Main das Souper eingenommen, worauf die Weiterreise nach Berlin erfolgte.

Der Einzug in Berlin geschieht nach endgiltiger Bestimmung durch die Mittelpromenade der Linden; üblich davon bildet Infanterie, nöthig Kavallerie Zügel. Die Truppen tragen Paradeuniform. Auf dem Bahnhof sind die gesammten activen Generale der Garnison anwesend. Die Kaiserin offiziell begrüßt. Die Kaiserin reitet eine halbe Eskadron Gardehülfsreiter, hinter dem Wagen des Kronprinzen von Italien ebenfalls eine halbe Schwadron. Beim Einfahren der Monarchen in das Brandenburger Thor beginnt das Abfeuern des Saluts von 101 Schuß. (Ueber die Durchreise durch Halle und den Einzug in Berlin siehe Lokales und unsere Privatbeobachtungen. Num. der Ned.)

Alle

Insertate, welche An- und Verkäufe, Stellengeuche und Angebote sowie Vermietungen jeder Art betreffen, werden von jetzt ab

nach der Zahl der Worte

berechnet und zwar kostet die Titelzeile 10 Pfennig und jedes weitere Wort nur 2 Pfennig.

Beispiel: **Gut möblirtes Zimmer** zu vermieten. Westerstöße 20, 1 Treppe.

Diese Anzeige würde nach obigem Tarife 22 Pf. kosten.

Für sämtliche Familienanzeigen, Geburten, Heirathen und Todesanzeigen berechnen wir pro Zeile nur 5 Pfennig.

Abonnenten des „General-Anzeiger“ behalten nach wie vor das Recht, gegen Vorzeigung der Quittung ein Inserat von 4 Zeilen kostenfrei in das Blatt einrücken zu lassen.

Verlag des „General-Anzeiger“ für Halle u. den Saalkreis.

Die Nonnenbräut.

Roman nach einem englischen Stoff von E. Kutschbach.
(Fortsetzung.)
Man sagt, fuhr Beatrice fort, sie habe neulich auf Lady Duncan's Empfangsabend alle anderen Damen vollständig überbunden.
„Wohl möglich“, erwiderte der Baron mit höflicher Verneigung, „da Witomtesse's Ausstattung nicht am wenigsten war.“
„Wenn ein so großer Reicher weiblicher Schönheit, wie Sir Dudley ist, Miß Forrester reizend findet, so muß sie es in der That sein“, sagte Beatrice lächelnd. „Ich bin entsetzlich neugierig, sie zu sehen.“
Als sie geendet, hob sich Sir Dudley im Sattel, blickte lachend über den Strom von Wagen, der vor ihnen fuhr, hinweg, und ein freundlicher Blick des Erkennens slog über sein schönes Gesicht.
„Dann, liebe Witomtesse“, sagte er, „kann Ihre Neugierde leicht befriedigt werden, denn hier kommt eben die junge Dame selbst — jene schlankte, zarte Gestalt mit dem dunklen Haar. Sie reitet neben Lady Duncan's Wagen auf einem Fuchse.“
Noch während er sprach, erblickte Beatrice durch die Reihe der Wagen hindurch Viliam, deren dunkle Augen vor Begeistertigkeit leuchteten; ihre zarten Wangen waren leicht geröthet vom Reiten, und grazios leute sie ihr Pferd, ohne zu bemerken, welche allgemeine Bewunderung sie erregte.
Die Witomtesse hatte ein leichtes Zittern in Sir Dudley's Stimme bemerkt und ihm rasch mit ihren Blicken gefolgt. Er liebte sie, dachte sie mit heiterem Zittern, als sie sah, wie er die schöne Reiterin mit seinen Blicken verfolgte. Nun, sie verdient das Lob, das man ihr spendet, denn sie ist wirklich schön.
Während diese Weiden so aufmerksam nach der Equipage hinliefen, schien Lady Duncan einen Wunsch oder Befehl zu äußern, denn Viliam blickte nach ihr hin und wandte dann ihr Pferd. Zu gleicher Zeit hegte sich ein Herr, welcher auf der anderen Seite des Wagens ritt, zu ihr und Beide ritten davon, gefolgt von dem Heitweide.
Bei diesem Anblick war Beatrice mit finsternen Stirnrunzeln leise in ihre Kräfte zurückgefallen, denn in Viliam's Begleiter hatte sie Hubert Grandison erkannt.
So ist also Josephine endlich vergessen, murmelte sie, indem sie die Hände unter ihrem Crepe-Schawl fest zusammenballte. Er lebt wieder — und zwar dieses hübsche Mädchen. Es freut mich, daß ich dieses weiß, und mehr denn je verlangt mich jetzt darnach, sie kennen zu lernen. Dann aber, Hubert Grandison, hüte Dich, denn ich will Dir auch die leibste Hoffnung auf Glück rauben, wenn ich kann.
Sie war so sehr in ihre eigenen Gedanken vertieft, um den Schatten zu sehen, der über Sir Dudley's Gesicht slog. Auch er hatte bemerkt, mit welsch heißen leidenschaftlichen Blicken Hubert auf Viliam herabblin, und das Erröthen, mit welchem Viliam zu ihm aufschaute, als sie Beide zusammen vorritten. Auch er hatte geschwiegen, doch jetzt unterbrach er ihre Träumereien mit der Frage: „Nun, Mylady, was halten Sie von Miß Forrester?“
„Ich muß mich dem allgemeinen Irrthum anschließen“, antwortete Beatrice. „Diesmal ist die öffentliche Meinung gerecht. Sie ist wirklich bezugnehmend schön.“
„Wissen Sie vielleicht?“ — fuhr er fort, nur mühsam sich zu einem gleichgültigen Tone zwingend — „wer ihr Begleiter war?“
„Das war ein Herr Hubert Grandison“, antwortete Beatrice; „ein reicher junger Mann, welcher aus Liebhaberei den Künstler spielt. Ich traf ihn in Paris.“ — „Hm! dachte sie bei sich, Sir Dudley und er sind entschiedene Nebenbuhler, vielleicht kann mir das nützen.“ — „Ah, Sir Godfrey“, rief sie heiter aus, als dieser heranritt, „ich dachte, Sie wären auf dem Heitwege.“

„Das war ich auch“, erwiderte der Baron höflich, „bis ich entdeckte, daß Venus unter die geringeren Olympier herabgestiegen sei und den Fahrweg mit ihrer Gegenwart verfahren.“
„Nun, Sir Godfrey! Da Sie nun verheirathet sind, sollten Sie das Schneidehaken aufgeben, außer ihrer cara sposa gegenüber.“
Der Baron zuckte die Achseln.
„Wenn dies der Fall wäre, Mylady“, sagte er lachend, „so fürchte ich, daß das Heirathen bald aus der Mode käme. Doch da fällt mir ein, daß ich noch einen untern treuen Freund und Maler, Hubert Grandison, hab.“
„So? Ich wußte, daß er hier war.“
„Haben Sie ihn schon gesehen, seit er wieder in London ist?“
„Ja, vor einer Stunde sprachen wir uns.“
„Ah, Sie hätten ihn vorher sehen sollen“, sagte Sir Godfrey mit gutmüthigen Lachen. „Wenn je ein Mann in Notentfetten der Liebe schmachtete, so thut er es. Er war so sehr in Miß Forrester's schöne Augen verfallen, daß er meine Benignität gar nicht beachtete, als ich grüßend an ihnen vorbeiritt.“
Sir Dudley wandte sein Gesicht ab, um seinen Aergers zu verbergen, denn sagte er mit erzwungener Gleichgültigkeit lächelnd: „Bitte, Sir Godfrey, beruhe das wohl auf Gegenliebigkeit?“
„Ja gewiß; insofern man sichüchtern niedergelagene Augen, zartes Erröthen und ärtliche Blicke als Zeichen der Liebe deuten kann. Ja, ja, Sir Dudley, Sie müssen scharf aufpassen; neulich wettete ich noch zu Ihren Gunsten, daß so viel ich jetzt bemerke, haben Sie einen sehr gefährlichen Nebenbuhler.“
„Das wird ich finden, Sir Godfrey“, entgegnete der junge Baron kalt. „Jedenfalls würde derjenige die Hand der jungen Dame nicht verdienen, welcher beim ersten Zinder“

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung

von Wasserleitungs-Arbeiten.

Die Gemeinde will Wasserleitungs-Arbeiten, veranschlagt zu 3023 Mark, im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben. Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer 1 des Amtshauses Bochentags Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr aus. Angebote sind nach vorgeschriebenem Formulare bis

Sonabend den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr gehörig versehen, äußerlich gekennzeichnet und portofrei hierher einzuliefern. Geübtesten, den 17. Mai 1889.

Der Gemeinde-Vorsteher.
E. Rüdde.

6 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs N. v. A. und Sch. v. Th. sind vom Schiedsmann Herrn Wüthner zur hiesigen Kassenkasse gezahlt. Halle, den 20. Mai 1889.

Die Armen-Direktion.

Stechbriefs-Erledigung.

Der gegen den Fuhrwerksbesitzer Carl Ziehe aus Gersdorf unterm 24. April 1889 erlassene Stechbrief ist erledigt. (S. 1107/89).
Halle a. S., den 17. Mai 1889.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Gewerbliche Zeichenschule.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Abänderung der am 19. März er. bekanntgegebenen Schulgebühren mit Genehmigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe für das laufende Sommerhalbjahr an der gewerblichen Zeichenschule an Schülern:

1. von Schülern, welche nur am Freihandzeichnen oder nur am Fachzeichnen teilnehmen, wie bisher 4 Mark,
2. von Schülern, welche nur am Freihandzeichnen oder nur am Modellieren teilnehmen, ebenfalls nur 4 Mark, und
3. von Schülern, welche entweder am Freihandzeichnen und am geometrischen Zeichnen oder am Freihandzeichnen und am Modellieren teilnehmen, nicht 7 Mark, sondern nur 5 Mark erhoben werden.

Halle a. S., den 18. Mai 1889.
Das Curatorium der gewerblichen Zeichenschule.
Stabschef
Dr. Krähle.

Capeten
Neueste Muster. Größte Auswahl.
Denkbar billigste Preise.
Hermann Bischoff,
45. Gr. Ulrichstr. 45.

Gustav Ferber.
Mein Porzellan- und Glaswaren Lager befindet sich jetzt
Auguststraße 12, I. Et.
Preise sehr billig, da wenig Aufkosten.

Das grosse Heer der Nervenübel

— angefangen vom nervösen Kopfschmerz bis zu den Prodromen der Apoplexie (Schlagfluß) — hat von jeder den Anstrengungen der ärztlichen Kunst getrotzt. Erst der Neuzug gehört die Erregungsthat an: durch Vermittlung des einfachsten aller Wege, der Haut, zu einer physiologischen Entlastung gelangt zu sein, die gegenwärtig nach hundertfach abgewandten Experimenten ihre Richtigkeit an der Erde antritt und nicht minder die wissenschaftliche Richtigkeit, wie die nervöse Krankheit im hohen Maße interessiert. Das von dem ehemaligen Militärarzt Roman Weismann in Wiesbaden erfundene, und aus den Erfahrungen einer 50jährigen ärztlichen Praxis gewonnene Heilmittel: durch täglich einmalige Kopfwäsche entsprechende Substanzen direct durch die Haut dem Nervenstamm zuzuführen, hat so sensationelle Erfolge zu verzeichnen, daß die von dem Erfinder dieser Heilmittel herausgegebene Broschüre:

Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Hirnlähmung)

Verbeugung und Heilung

finden kurzer Zeit bereits in 21ster Auflage erschienen ist. Das Buch umfasst nicht nur gemeinverständliche Declarationen über das Wesen dieser neuen Therapie und der damit selbst in beweislosen Fällen nervöser Weiben erzielten Erfolge, sondern auch die dieser Methode genutzten wissenschaftlichen Elaborate der medicinischen Presse, wie die Uebersetzung dieser Heilmittel ärztlichen Autoritäten, darunter des Dr. med. B. Weidner, Professor der Pathologie für Frauenkrankheiten in Paris, des Augenarztes Dr. med. Desprez, des Dr. med. Strengberger am Nationalhospital für Nervenkrankheiten in Clarenton, des königl. Sanitätsrathes Dr. Gohn in Zettin, des großherzogl. Bezirksarztes Dr. med. Grotzmann in Göttingen, — des Hospitalchirurgen Dr. F. Jorelier in Agen, — des Geheimrathes Dr. Schering, Schloß Gutesfeld, Bad Ems, — des Dr. med. Daries, Chefarzt und Director der Galvano-Therapie, Anstalt für Nervenkrankheiten, Paris, Rue St. Honoré 334, — des Dr. med. und Confuls Dr. von Adenau in Corin, — des kais. Bezirksarztes Dr. Buchsch in Zittau, — des kais. kais. kais. Oberstabsarztes L. Glasse Dr. med. Secht in Wien, — des Dr. G. Bouquet in La Ferrière (Gure), Mitglied des Central-Rathes für Hygiene und Gesundheit in Frankreich und viele andere.

Es wird deshalb allen Jenen, die an krankhaften Nervenstörungen im Allgemeinen, darnach an sogenannten Nervosität laboriren, gekennzeichnet durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Heißhitzigkeit, Aufgereiztheit, Schlaflosigkeit, übermäßige allgemeine Innere und Aeußere Unruhe, ferner an den von Schlagfluß hergeleiteten, das Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Schimmern und Zuckern vor den Augen, Zuckern unter der Stirn, Schmerzen, Krämpfen und Taubwerden der Hände und Füße Ursache haben, und somit allen Angehörigen der vorgezeichneten drei Kategorien Nervenleiderer, sowie bleichsüchtigen und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch gefunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt sind und die der Reaction geistiger Thätigkeit vorbeugen wollen, dringlichst angerathen, sich in den Besitz der oben genannten Broschüre zu bringen, welche franco und kostenlos zu beziehen ist in:

Halle a. d. Saale bei **F. Ramdohr, Große Steinstraße-Ecke 33 II.**

Remard & Co., Apotheker, L. Glasse, Paris, 30 Rue de Valenciennes. Autorisirte Verkäufer des Monopols für Verbreitung der Heilmittelmethode von demaligen Landwehr-Batallionsarzt, Ehrenmitglied des kais. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

Geschäfts-Übernahme.

Meinen werthen Gästen sowie verehrten Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage das Restaurant

„Zur Thomashalle“

Ecke Streiber- und Thomashalle-Strasse

übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.
NB. Empfehle meinen anerkannt guten Mittagstisch, sowie gleichzeitig kalte und warme Speisen nach einem Glaschen R. Lagerbier sowie alle anderen Getränke zu jeder Tageszeit.

Zu der am Dienstag den 21. Mai stattfindenden Gründung erlaube mir ergebenst einzuladen.

Franz Pirl.

Verlegung des Passendorfer Milch-Geschäfts.
Unsere werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß mit heutigem Tage unser Milchverkauf von Markt 21 nach

Hallgasse Nr. 6 („Blauer Hest“)
verlegt ist. Derselbe kommt wie bisher die Milch täglich dreimal frisch zum Verkauf.

Es wird bemerkt, daß unsern geachteten Abnehmern eine den sanitätlichen Forderungen genügende gleichmäßige gute Kindermilch zu liefern.

Hitttergut Passendorf, den 20. Mai 1889. J. Walter.

Oelfarben, streichfertig, Lacke, Terpentinöl, Siccativ
fabricirt und empfiehlt für Wiederverkäufer und Consumanten billigst
Ernst Pietsch,
früher
Fr. Schlüter Söhne,
Merseburgerstr. 49.

Große Auswahl in **Lederwaren, Reiseeffecten, Galanterie und Schminke-waren.**
C. Luckow,
Leipzigerstraße 8788.

Brod! Brod!
Das größte und wohlfeilste empfiehlt für 3 Mk. 7 Cts., für 1,50 Mk. 3/2 Cts.
R. Hahndorf, kl. Ulrichstraße 13.

+
Epilepsie.
Kraampf- und Nervenleiden finden sichere Heilung nach einzig haltender kurenfach bewährter Methode.
Wissenschaftliche Behandlung nach Einwirkung eines ausführenden Verdictes, verbunden mit Schwindelanfällen, Schimmern und Zuckern vor den Augen, Zuckern unter der Stirn, Schmerzen, Krämpfen und Taubwerden der Hände und Füße Ursache haben, und somit allen Angehörigen der vorgezeichneten drei Kategorien Nervenleiderer, sowie bleichsüchtigen und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch gefunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt sind und die der Reaction geistiger Thätigkeit vorbeugen wollen, dringlichst angerathen, sich in den Besitz der oben genannten Broschüre zu bringen, welche franco und kostenlos zu beziehen ist in:

Halle a. d. Saale bei **F. Ramdohr, Große Steinstraße-Ecke 33 II.**

Remard & Co., Apotheker, L. Glasse, Paris, 30 Rue de Valenciennes. Autorisirte Verkäufer des Monopols für Verbreitung der Heilmittelmethode von demaligen Landwehr-Batallionsarzt, Ehrenmitglied des kais. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

A. Pfeiffer,
Halle a. S., kl. Sandberg 20 (Knaube a. Markt) empfielt Familien- und Handwerker-
Wäschmaschinen
aus hervorragenden Fabrikat u. billiger Preis. Preisl. Nachr. Gr. Reparaturen prompt u. billig. Erhältliche, Pladen, Tel. u. c.

Wiederverkäufer
offert
Kautabake
Filiale der **Tabak-Fabrik Gebrüder Adler,**
Halle a. S., Seifstraße 36a.

Wer zweckmäßig und am Vortheilhaftesten inseriren will, wende sich an das Anzeigengeschäft
Rudolf Mosse,
Brüderstr. 6 I,
welches durch eigene Häuser und Agenturen in allen grösseren Städten vertreten ist. Alleinige Annoncen-Regie einer grossen Zahl der hervorragendsten Insertionsorgane.
Fornsprecher 151. Ununterbrochen von 8-8 geöffnet.

Eppmann's Panopticum
Halle a. S. Magdeburgerstraße.
Legte Woche.
Auf vielseitigen Wunsch eines gebrechen Publikums habe ich mich entschlossen, noch einige Tage hier zu verbleiben, und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.
J. Eppmann, Optiker.

Flaschen-Niederlage
der **Actien-Gesellschaft für Glas-Industrie**
vorm. Friedr. Siemens in Dresden.
Jahresproduktion 100 Millionen Flaschen.
Fabrikation von **Flaschen, Flaschenverschlüssen u. Ballons.**
Von genannter Fabrik halte ich stets großes Lager aller gangbaren Sorten von
Wein-, Bier-, Liqueur- & Mineralwasser-Flaschen & Flaschenverschlüssen,
welche ich den geehrten Herren Abnehmern bestens empfohlen halte.
Paul Bünger
Magdeburg. Halle a. S.
Comtoir: Schwarzhorststraße 3. Comtoir u. Lager: Gauenauerweg (Centralbahnhof).
Lager: Centralbahnhof Thor 8. Stadtbüro: Gr. Steinstr. 24.

Torffreu und Streu-Stroh
offert
Otto Westphal, Steinthorbahnhof, Contor: Volkstraße 12.

Volks-Zeitung.
Organ für Jedermann aus dem Volke.
Wöchentliche Gratis-Beilage: **Illustrirtes Sonntagsblatt.**
Abonnements-Preis für den Monat Juni bei allen Post-Anstalten 1 Mt. 50 Pfennig. — **Neue Abonnenten** erhalten — gegen Einzahlung des Bestellgeldes — die „Volks-Zeitung“ schon von **heute ab**, außerdem den ganz im ersten Quartal abgedruckten Roman: „Der Lüge Staat“ von C. von Wald-Zemlin unentgeltlich und portofrei.
Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal — Morgens und Abends.
Probennummern gratis und franco.
Berlin W. Expedition der „Volks-Zeitung“, Lühnowstraße 105 u. Kronenstraße 46.

„NORDSTERN“
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.
Grundkapital M. 3.750.000. Versicherungsbestand Ende 1888 M. 81.000.000.
Summa der Aktiva Ende 1888 Mk. 19.000.000.
Verträge mit:
dem Reichs-Post-Amt,
der Deutschen Reichsbank,
der Königl. Preuss. Eisenbahn-Direktionen,
dem Kaiserl. Ministerium für Elsass-Lothringen,
der Gussstahlfabrik von Fr. Krupp in Essen,
dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin
und vielen anderen hohen Behörden, Vereinen und Gross-Industriellen.
Zur Erheilung von Auskauf und zur Entgegennahme von Aufträgen ist stets bereit.
Die General-Agentur
Halle, Forsterstr. 2.
R. von Wahlert.

Meine **Wellen-Bade-Anstalt** verbunden mit kräftiger **Douche und Strahl** ist mit **Montag, den 20. eröffnet.**
L. Herm. Weineck.

Euterpla.

Donnerstag den 23. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Saal des Schützenhauses...

Deutscher Kriegerbund

(Korporation) Nordostthüringer Bezirk Halle a. S. Die Vorarbeiten der Kriegervereine...

Hanarienzüchter-Verein.

Mittwoch d. 22. Vereinsabend. West. Der Vorstand.

Zu verkaufen.

Neu erbautes Haus mit Keller, Pflasterplatz nebst Zubehör...

Hausverkauf.

Ein neues Haus mit Thoreinfahrt, Hof und Schlichthaus...

Meine Grundstücke.

Leipzigstr. 85 u. 86, mit ich unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkaufen.

Abbruch

Schmeerstr. u. hoher Krän. Wegen Mangel an Raum viele Ladenverbaue...

Abbruch Schmeerstraße.

Holz! Holz! Holz! Schlanderpreisen. Jede Stunde Auction.

Kullschdijr

Ein fast neues englisches Kullschdijr zu verkaufen.

Conversations-Lexikon

(1811-1813 bis jetzt erschienen) gegen monatlich oder vierteljährlich Ratenzahlungen zu beziehen.

Neues Pianino

verkauf billiger für 450 Mark, unter 10jähriger Garantie.

Handschuhmaschine

billig zu verkaufen. Das Handschuhnähen wird unentgeltlich gelehrt.

Eine Schlagzither

preiswerter zu verkaufen. Näh. Exp. 68. Plattes.

Für Schüler.

Eine schöne Mineraliensammlung, sowie ein Herbarium u. Pflanzenalbum.

Leere Champagnerflaschen

und große Patentverflaschen sind sehr billig zu verkaufen.

Weißer Ungarweinflaschen

zu verkaufen. Königsstr. 35, 2. Et.

Einen Krankenwagen

für ein größeres Kind (fast neu) verkauft billig.

Belosibed.

Ein Belosibed, 8 1/2 Mark, für Kinder, 2 1/2 Hgr. ist billig zu verkaufen.

Gr. Meißelofen, Taubenstich, Einrichtung, Tisch, Stühle, 1 Schreibtisch, Regale u. a. Sachen sind zu verkaufen.

Kinderwagen

billig zu verkaufen. Schmeerstraße 81, 1. Tr.

Ein Schrank

mit Glasausfach und Spiegeltheile zu verkaufen. Gr. Klausstr. 10, im Laden.

Ein wachsender Hund

billig abzugeben. Penntentstraße 24, 3. Tr. Sparer junger Jagdhund zu verkaufen.

Zu kaufen gesucht.

Gutgehendes Restaurant gesucht. Wohlhabender Verleihen. Off. u. S. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Billard

wird zu kaufen gef. Off. H. 8 in d. Exp. dieser Zeitung.

Zu vermieten.

Ein ländliches Grundstück mit Acker, für Gärtler passend, zu verpachten.

Eine Wohnung

ist zum 1. Juli zu vermieten. Mühlgraben 3.

Die 1. Etage „Stadt Zürich“

ist im Ganzen oder theilweise zu vermieten.

Mansfelderstr. 48

große Hofwohnung, 21, 2, 2, 50 Zhr., zu vermieten.

Wohnung, u. Zubeh.

zu verm. Näheres Gr. Wallstraße 6, im Laden.

Kapellengasse 8

ist eine Stube u. Kammer per 1. Juli zu vermieten.

1 Wohnung

zu vermieten. Gr. Klausstr. 10, im Laden.

1 Wohnung

zu vermieten. Gr. Klausstr. 10, im Laden.

Miethgesuche.

Ein Mann sucht miethbares Logis, an liebsten im West. Off. u. S. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Möblierte Zimmer.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Weststr. 20, 1. Tr.

Balkonzimmer m. Schlafkabine

ist zu verm. Weststr. 20, 2. Tr. L.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Alter Markt 16, 1. Et. Gr. anst. möbl. Stube zu verm.

Elegante möbl. Wohnung

zu vermieten. Jägerplatz 3. Gr. möbl. Zimmer zu vermieten.

Kost & Logis.

Ein Dame sucht p. 1. Juni Pension. Off. u. H. 14 nur mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Läden & Magazine.

Gr. Wertstatt mit Wohnung, passend für Tischler, Schneiderei, Schloßer, Schmiede etc.

Kleiner Laden,

zu vermieten. West. Off. u. H. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geladen

mit zwei Schaufenstern etc. 1. Juli zu vermieten.

14 Laden

mit Nebenräumen zu vermieten. Näheres Schulgasse 5 L.

Stellen finden

Tcht. Dreher u. Schlosser auf Dampfmaschinenbau werden gesucht.

Schlosser

werden bei hohem Lohne verlangt. H. Weber, Breiterstr. 11.

Metalldreher

bei gutem Accord u. Lohnfang gesucht. Marienstraße 6.

Schlosser

werden bei hohem Lohne verlangt. H. Weber, Breiterstr. 11.

kräftiger Arbeiter

bei gutem Lohn. Zu meiden Genauerwerden, an der Delitzschstraße.

Rockarbeiter

bei hohem Lohn sucht sofortigen Eintritt ein kräftiger Arbeiter.

Lehrling-Gesuch

Mechaniker-Lehrung gesucht. Memerstr. 3, G. Vaccani.

Diverse

Magdeburger Saurethohl - 2 Pfund 6 Pfg. - gr. Vollerlinge - 2 Stück 5 Pfg. - empfiehlt Herdbrand Knof.

Matjesheringe

empfehlen C. Boehme, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 9.

Waschartikel

offert billiger als jede Konkurrenz. C. Boehme, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 9.

Pa. Kernseifen

empfehlen C. Boehme, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 9.

Verloren.

Ein großer schwarzer Hund im Wald verlaufen worden.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird bei hohem Lohn gesucht.

Ein reines Mädchen

findet Stellung. Regengasse 1, 3. Tr., Neubau.

Aufwärterin

für den ganzen Tag gef. Gr. Ulrichstr. 34 im Laden.

Ein junges Mädchen

aus acht. Familie, welches sich in weibl. Handarbeiten und als Verkäuferin ausbilden will.

Stellen suchen.

Ein junger Mann sucht nach Beschäftigung in Begeleitungen oder anderer Arbeit.

Ein Schulknabe

sucht Beschäftigung für den Nachmittag. Alter Markt 3, Hof 20, 2. Tr.

Eine j. Köchmamsell

sucht Stelle für Hotel. Off. u. S. 3 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Blumengeschäfte!

Ein gewandte Verkäuferin sucht f. alshalb Engagement. West. Offert. sub A. B. 220 an die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen

mit gutem Buch sucht Stelle zum 1. oder 15. Juli. Alter Markt 20.

Aufwartung.

Zur Führung eines guten Saalbalks sucht ein geb. sehr fleißiges Fräulein.

Ein Fräulein

gesucht. Alters, welches sehr fleißig ist, sucht gegen nicht zu hohe Pension Aufnahme in guter bürgerlicher Familie.

Lehrling-Gesuch

Mechaniker-Lehrung gesucht. Memerstr. 3, G. Vaccani.

Diverse

Magdeburger Saurethohl - 2 Pfund 6 Pfg. - gr. Vollerlinge - 2 Stück 5 Pfg. - empfiehlt Herdbrand Knof.

Matjesheringe

empfehlen C. Boehme, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 9.

Waschartikel

offert billiger als jede Konkurrenz. C. Boehme, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 9.

Pa. Kernseifen

empfehlen C. Boehme, Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 9.

Verloren.

Ein großer schwarzer Hund im Wald verlaufen worden.

Runde Thüringer Kämmelkäse in sehr guter Qualität offerirt billig.

Cartoffeln.

5 Str. 30 Pfg. empfiehlt C. Reiche, Zeilweg Nr. 41.

Coilette-Seifen

und Parfümerien in großer Auswahl empfiehlt Ersterie von Ernst Pietsch, 49.

Achtung!

Milchfleisch 45 u. 50 Pfg., Hammelfleisch 50 u. 55 Pfg., Entz 35 Pfg., Gekochtes 55 Pfg., auch Schweinefleisch, Fett, Speck u. gute hausliche Waren.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Kaffees, Theegebäck.

ist vorzüglich, altbekannte Marken, Familien u. Fruchtsäfte frisch.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Stachelbeeren

zum Einmachen empfiehlt Credit in Cröllwitz.

Gelegenheitskauf.

In Folge ganz besonders günstigen Einkaufs offerire
zu spottbilligen Preisen

mehrere grosse Posten hochmoderner glatter, gemusterter, gestreifter u. kariertter
Sommer-Kleiderstoffe.

In Halbwolle, doppelt breit, Meter von **70** Pfg. an.
In Reiner Wolle, doppelt breit, Meter von **1,00** an.

Elsasser Waschstoffe, wie Madapolames, Levantines, Zephyrs, Satins etc.

Grösste Auswahl neuer Muster in feinen Farbenstellungen.

Meter 35, 40, 50, 60, 70 Pfg.

Julius Valentin

Halle a. S.

„zur Forelle“
Ecke Kleinschmieden und Grosser Schlamm.

Halle a. S.

Die neuesten elegantesten Muster in
Frühjahr- und Sommer-Stoffen
empfehlen für Anfertigung feiner Herrengarderoben
Klos & Co., Leipzigerstrasse 6.

Jede sparjame Hausfrau

mache einen Versuch mit **Teichmann's Kaffeessurrogaten.**
Teichmann's echter Donkaffee, 10 Pfg. das Paket,
Teichmann's Allerweltskaffee (mit Bildern), 10 Pfg. das Paket,
sind wohl die besten Kaffeessurrogate, die bis jetzt im Handel sind. Sie geben dem
geringsten Kaffee Aroma und veredeln noch die feinsten Sorten.

General-Vertreter: **Joh. Wilh. Schliack,** hier.

Caesar Teichmann, Erfurt
gegründet 1830.

Verkäuflich bei den Herren:

A. Angermann, **Osw. Teichmann,**
Nonck & Lorenz, **Rieh. Fuss,**
Otto Seeger, **R. Pietsch,**
Theodor Dammsch, **A. C. Werner,**
Ernst Beyer, **Moritz Hund.**

Giebichenstein:

A. Reichardt jr., Burgstrasse 50,
Otto Pallas, **Fritz Dittmar,**
C. Boehme, **Theodor Dammsch.**

Otto Thieme,

Buchbinderei und Schulbuchhandlung,
Unter-Teutschenthal,

empfiehlt Briefbogen und Couverts mit Grav. aus Zerkenthal, Vorkaufsstattungen,
krankenkassen- und Abmeldehefte, Vieder-, Traum-, Sunfir-Bücher, Ein-
ladungskarten. Annahme von sämtlichen Druckarbeiten zu billigsten Preisen.

Germania-Garten.

Reifstr. 129. 1500 Plätze. Reifstr. 129.

Heute Dienstag den 21. Mai:

Grosses Concert
bei freiem Entree.

Anfang 8 Uhr.

H. Hermecke.

Walhalla-Theater

Direction: Mahoritschitsch & Co.

Mr. Leonce und Mme. Lolla,
Kunsttrabfahrer u. Travoujongleure.

Die **Cretiennes,**
englische Mikado-Duettilien.

Geschwister Delavier
mit ihren bestreiten Matadus.

Die **Rhisley-Truppe,**
Englisch-Gezentrifch.

Herren **Ara und Zebra,**
arabische Zwanzigen-Künstler.

Fräulein **Margarethe Völker,**
die „Geheimnisse auf dem Telegraphendraht“.

Fräulein **Kathi Richter,**
Salontänzerin.

Die **Florus-Truppe,**
Wiedererkaufeten auf allgemeines Verlangen.

Stofföffnung 7 Uhr. — Anfang der
Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Hôtel „Stadt Berlin“

empfiehlt echt Berliner Weiss.

Zur Anfertigung aller Arten
Inschriften, Firmen, Schilder-
malereien in nur guter Aus-
führung und billigster Preis-
stellung empficht sich
A. H. Heinze,
Maler,
Gr. Schlamm 4.
(Händels Geburtshaus.)

Sauerfohl

empficht H. Sauerfohl, St. Ulrichstr. 13.

Bucherstrasse 26. **Reichshallen** Bucherstrasse 26.
Heute Dienstag den 21. Mai, Abends 8 Uhr:
Großes Freiconcert
unter Mitwirkung verschiedener Künstler.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr:

Großes Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magd. Fü.-Regts. Nr. 36.
Entree à Person 30 Pfg.

O. Wiegert, Kapellmeister.

Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mark, wie bekannt.

Hofjäger.

Heute Mittwoch den 22. Mai:

Familien-Concert bei freiem Entree.
Ponny- und Eselreiten.

Krystall-Hallen.

Mein neues Vereinszimmer, 40 Personen fassend,
ist noch auf einige Tage in der Woche frei.

Posern.

Special-
Ausgang **Münchener Bürgerbräu.**
Jul. Just, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 21.
Bier in Gebinden. 15 Flaschen frei in's Haus 3 M.
Gewählte Speisekarte.]

Germania-Garten

Reifstr. 129. **ff. Dortmunder Actienbier.** Reifstr. 129.
Kleine Vereinszimmer. Gewählte Speisekarte.
H. Hermecke.